



**GEO-NATURPARK**

*Bergstraße-Odenwald*



### **Kalenderwanderung Dezember 2011: Erlebniswanderung Siedelsbrunn**

Am Mittwoch, 28. Dezember, laden der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und die OWK-Ortsgruppe Affolterbach zu einer gemeinsamen Jahresabschlusswanderung zur Kapellenruine Lichtenklingen ein.

Von den Kelten weiß man, dass sie immer dort siedelten, wo frisches Wasser vorhanden war. Quellen waren ihnen heilig und oft Stätten ihrer Götterverehrung. Ebenso weiß man, dass zu Beginn der Christianisierung Missionare heidnische Kultstätten oft mit einer Kapelle überbauten, um die Vormacht Gottes gegenüber dem Heidentum zu demonstrieren. Wann in Lichtenklingen eine Kapelle gebaut wurde, ist unbekannt. Vermutlich waren es Mönche aus dem Kloster Lorsch, die sie im 13. Jahrhundert errichteten und das umliegende Land urbar machten. Die Ersterwähnung stammt von 1387. Zu dieser Zeit war die Kapelle Stätte einer Marienwallfahrt, und Karmelitermönche aus Weinheim versahen den Gottesdienst.

Mit Einführung der Reformation fiel Lichtenklingen 1556 den Reformierten zu. Die Wallfahrten wurden untersagt und die Kapelle dem Verfall überlassen. Nur der Hof wurde weiter bewirtschaftet. Eines Nachts wollten ein paar beherzte Unter-Abtsteinacher die Muttergottesfigur mit dem Jesuskind auf dem Arm aus der verwaisten Kapelle holen, um sie in ihrer Kapelle in Unter-Abtsteinach aufzustellen. Aber die Statue kehrte an ihren angestammten Platz nach Lichtenklingen zurück. Erst als sie ein viertes Mal von dort geholt wurde, blieb sie an der neuen Stätte ihrer Verehrung.

In die Folgezeit kam es zu mehreren Erscheinungen. Um Mitternacht, so erzählt man, sei die „Weiße Frau“ nach Lichtenklingen zurückgekehrt, um das kranke Kind des Köhlers in den Schlaf zu wiegen. Als der Förster auf die Frau schoss, blieb die Kugel im Lauf stecken und sein Arm war für immer gelähmt. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz vor dem Bürgerhaus am Ortsausgang von Siedelsbrunn in Richtung Abtsteinach. Von hier führt die Wanderung zum Drei-Röhren-Brunnen in der Dorfmitte von Siedelsbrunn. Der Ort wurde 1012 erstmals als „ad Sidilines brunnon“ erwähnt und feiert 2012 sein tausendjähriges Jubiläum. Von dort führt der Weg hinab zum idyllisch gelegenen Krötenbrunnen und durch das Eiterbachtal zur Lichtenklinger Kapelle. Neben der Kapelle stand früher ein Hof. Als das Großherzogtum Hessen 1838 das Gehöft übernahm, war es dermaßen abgewirtschaftet, dass der völlige Abriss unabwendbar war. Heute erinnert nur noch ein forstwirtschaftlich genutztes Gebäude und einige Grundmauern an das ehemalige Hofgut. Von der Kapelle geht es dann über den Hardberg zurück zum Ausgangspunkt.

Treffpunkt zu dieser Wanderung ist um 9:30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus in Siedelsbrunn. Die Länge der Wanderung beträgt etwa 9 km, die Wanderzeit ca. 3 Stunden. Zum Abschluss der Wanderung ist eine Einkehr im „Maienhof“ in Verbindung mit der Wandererehrung für das Wanderjahr 2011 vorgesehen. Anmeldungen bei Rainer Türk, Tel./Fax 06207/3100 bzw. info @ owk-affolterbach.de